



Grosses Interesse an den ausgestellten Exponaten – Dieser Besucher ist sichtbar fasziniert von den Details der ausgestellten Dampflokomotive.

Echtdampf-Hallentreffen vom 8. bis 10. Januar 2016 in Karlsruhe

20 Jahre Faszination Echtdampf

Dampflokomotiven und andere, mit gasförmigem Wasser angetriebene Fahr- und Schwimmzeuge sind längst aus dem Alltagsverkehr verschwunden. Trotz oder gerade deswegen erfreuen sich Modelle solcher Fortbewegungsmittel unverminderter Beliebtheit. Dies war in der badischen Metropole gut zu spüren.

Von Stephan Kraus (Text und Photos)

Zum zwanzigsten Jubiläum des Echtdampf-Hallentreffens wurde dieses Jahr in der neuen Messe Karlsruhe enorm viel geboten. Über 500 aktive Teilnehmer mit ungefähr 1000 Modellen erfreuten die Besucher in den beiden Hallen.

In der dm-Arena trafen sich die Freunde der stationären Dampfmaschinen, der dampfbetriebenen Modellschiffe und den kleineren, dampfbetriebenen Lokomotiven. Diese Fahrzeuge, meistens im Massstab 1:32 oder 1:22,5 gebaut und mit einer Fernsteuerung bedient, zogen ihre Runden auf den Anlagen mit 45 mm Spurweite. An den Ausstellungstischen mit den Dampfmaschinen und Schiffsmodellen, genauso wie an den Modellbahnanlagen wurden vielfältige

Gespräche zwischen Besuchern und Ausstellern geführt und Fachwissen ausgetauscht. In einem grossen Wasserbassin konnten die Schiffsmodelle ihre Funktionstüchtigkeit unter Beweis stellen. Wen die Faszination der dampfbetriebenen Schaustücke spontan zu der Überlegung geführt hat, vielleicht selbst einmal den Bau eines Modells in Angriff zu nehmen, konnte sich gleich bei verschiedenen Herstellern von Bausätzen und Werkzeugmaschinen vor Ort umfassend informieren. Modellbauer, die bereits mit dem Virus infiziert sind, fanden bei den anwesenden Händlern von Halbzeugen, Schrauben und Einzelteilen die erforderlichen Teile zum Weiterbau oder zur Reparatur ihrer Modelle.

Traditionell waren auch wieder einige Modellbauer mit ihren Lokomobilen ange-reist. Wenn sie mit ihren faszinierenden Fahrzeugen durch die Hallen und die Eingangszone kurvten, hatten sie die volle Aufmerksamkeit des Publikums.

In Halle 3 war wieder ein grosser Rundkurs in den Spurweiten 5 und 7¼ Zoll aufgebaut. An zwei Drehscheiben und drei Schiebebühnen mit über 80 Schuppengleisen fanden unzählige Lokomotiven – in allen bei Gartenbahnen so üblichen Massstäben – Platz. In einem separaten Bereich waren zusätzliche noch Abstell- und Aufstellgleise für diverse Zuggarnituren untergebracht, so dass Zuggarnituren von allen möglichen Bahngesellschaften und Epo-